

→ Nachhaltigkeitsbericht 2025

Fortschritt Tanken mit Wasserstoff



H2MOBILITY

#FortschrittTanken

Tanken. Besser fahren.
Mit Wasserstoff.

→ Auf einen Blick

Kernbereiche unseres Handelns



- › **21 %** grüner Wasserstoff bezogen auf den gesamten Wasserstoffabsatz an H2 MOBILITY-Tankstellen
- › **9.600 t CO_{2e}** vermiedene Emissionen
- › **65 %** des Gesamtenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen
- › **84 %** Grünstromanteil an H2 MOBILITY-Tankstellen



- › **60** Mitarbeitende zum Jahresende 2025, davon **1** Auszubildender und **2** Werkstudierende
- › **33 %** Frauenanteil
- › **Ø 16** Schulungstunden pro Mitarbeitenden (w/m/d)



- › **2** Lieferantenaudits
- › **1** meldepflichtiger Arbeitsunfall; keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen
- › Keine festgestellten Korruptionsfälle, Kartellrechtsverstöße oder Compliance-Verstöße

Highlights 2025

- › Ausbau der Verfügbarkeit von grünem Wasserstoff an H2 MOBILITY-Tankstellen
- › Erfolgreiche Vermarktung von THG-Quoten im Rahmen des Quotenhandels
- › Inbetriebnahme neuer Stand-Alone-Stationen, darunter Europas leistungsstärkste Wasserstofftankstelle in Düsseldorf

Taxonomiekonform und klimawirksam

99,82 % des Umsatzes, 99,38 % der Investitionen (CapEx) und 100 % der betrieblichen Ausgaben (OpEx) von H2 MOBILITY sind EU-taxonomiekonform. Damit leisten wir einen klaren Beitrag zum Klimaschutz.

Im Berichtsjahr 2025 hat H2 MOBILITY seine strategische Ausrichtung auf leistungsfähige Betankungslösungen für den Schwerlastverkehr weiter geschärft und zugleich den Anteil erneuerbaren Wasserstoffs sowie die Nutzung des Treibhausgas-minderungs Quotenhandels (THG-Quotenhandel) ausgebaut. Der vorliegende Bericht stellt diese Entwicklungen erstmals nach dem Voluntary Sustainability Reporting Standard for Small and Medium-sized Enterprises (VSME) dar und gibt einen kompakten Überblick über wesentliche Fortschritte in den Bereichen Environment, Social und Governance (ESG).

Im Sinne dieses Berichts versteht H2 MOBILITY unter grünem Wasserstoff ausschließlich solche Mengen, die gemäß den Anforderungen für RFNBO nach RED II sowie auf Basis von CMS 70-Zertifikaten als erneuerbar eingestuft werden können.



→ Inhaltsverzeichnis

5

[Vorwort](#)

6

[Transparenz der Berichterstattung](#)

8

[Profil](#)

- › Unternehmensprofil
- › Stakeholder im Fokus

15

[Strategie](#)

- › Nachhaltigkeit als Geschäftsprinzip
- › ESG in der Unternehmenssteuerung

19

[Highlights 2025](#)

- › RFNBO und THG-Quote als Wachstumstreiber
- › Fokus auf Schwerlastinfrastruktur
- › Regionale Schwerpunktbildung

32

[Environmental](#)

- › Unsere Treibhausgasemissionen
- › Gesamtenergieverbrauch in 2025
- › Klimastrategie und Zielpfad bis 2028
- › Umweltmanagement und Ressourcenschutz
- › Klimarisiken und Resilienz

42

[Social](#)

- › Die Menschen bei H2 MOBILITY
- › Arbeitssicherheit und Gesundheit
- › Qualifikation und Weiterbildung
- › Unternehmenskultur und Verantwortung

48

[Governance](#)

- › Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- › Compliance und Geschäftsethik

53

[EU-Taxonomie-Reporting](#)

59

[Ausblick 2026](#)

62

[VSME-Referenzindex](#)

65

[Glossar](#)



→ Vorwort

2025 war für H2 MOBILITY ein besonderes Jahr. Zehn Jahre nach unserer Gründung zeigt sich, dass Wasserstoffmobilität im Alltag ankommt. Immer mehr Busse und Lkw fahren mit Wasserstoff. Neben der Klimawirkung verbessern sich zunehmend ihre wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Im Berichtsjahr haben die Wiederaufnahme des THG-Quotenhandels und die wachsende Verfügbarkeit von RFNBO-konformem Wasserstoff die Voraussetzungen für den wirtschaftlich tragfähigen Einsatz von Wasserstoff erheblich gestärkt.

Damit sich Wasserstoff im Schwerlastverkehr weiter etablieren kann, braucht es leistungsfähige Infrastruktur. Ein sichtbares Beispiel ist die Inbetriebnahme Europas größter Wasserstofftankstelle in Düsseldorf. Mit einer Tageskapazität von bis zu fünf Tonnen steht sie für die Effizienz und technischen Dimensionen, die heute bereits möglich sind.

Mit diesem freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht nach VSME-Standard legen wir offen, welche Fortschritte wir erzielt haben und welchen Herausforderungen wir weiterhin begegnen. Transparenz, Nachvollziehbarkeit und ein realistischer Blick auf nachhaltige Entwicklung stehen dabei im Mittelpunkt.



Martin Jüngel
Geschäftsführer & CFO



Frank Fronzke
Geschäftsführer & COO

→ Transparenz der Berichterstattung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde nach dem VSME-Standard erstellt. H2 MOBILITY berichtet gemäß dem Basismodul sowie dem Zusatzmodul des Standards und orientiert sich dabei an den für diese Module vorgesehenen Berichtsanforderungen.

Ziel ist es, relevante Nachhaltigkeitsinformationen transparent, nachvollziehbar und adressatengerecht bereitzustellen sowie den Informationsbedürfnissen von Kundinnen und Kunden, Partnerunternehmen, Finanzinstituten und weiteren Stakeholdern gerecht zu werden. Die Zuordnung der berichteten Inhalte zu den Anforderungen des VSME ist im letzten Kapitel, dem VSME-Referenzindex, dargestellt.

Die berichteten Informationen basieren auf internen Daten aus den Bereichen Betrieb, Finanzen/Controlling, Einkauf/Lieferkette, Personal sowie ESG/Nachhaltigkeit. Wo verfügbar, werden Primärdaten (z. B. Verbrauchs- oder Abrechnungsdaten) verwendet; ergänzend können berechnete Werte, Plausibilisierungen oder Schätzungen eingesetzt werden (z. B. bei Emissionsfaktoren (EF) oder bei vorgelagerten Lieferketteninformationen). Die Gesamtkoordination des Berichts liegt bei der Nachhaltigkeitsabteilung des Unternehmens; die Datenverantwortung liegt bei den jeweils fachlich zuständigen Bereichen. Wesentliche Annahmen, Systemgrenzen und methodische Einschränkungen werden im Bericht kenntlich gemacht. Die Treibhausgasemissionen von H2 MOBILITY werden gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol)

in die Kategorien Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 (indirekte Emissionen aus Energiebezug) und Scope 3 (weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette) unterteilt.

Einzelne VSME-Indikatoren (z. B. Wasserverbrauch) sind für das Geschäftsmodell von H2 MOBILITY derzeit nicht wesentlich. Diese werden im Bericht entsprechend eingeordnet und sofern relevant, qualitativ beschrieben.



Individuelle Basis bedeutet, dass die Angaben auf Informationen über das berichtende Unternehmen beschränkt sind. Konsolidierte Basis bedeutet, dass der Bericht Informationen über das berichtende Unternehmen und seine einbezogenen Tochterunternehmen enthält.



Unsere Erfahrung aus dem Aufbau und Betrieb von Wasserstoffinfrastruktur ist die Grundlage für unser wachsendes Serviceportfolio. Mit unserem Know-how unterstützen wir auch andere Unternehmen beim Einstieg in die Wasserstoffmobilität sowie im laufenden Betrieb, von technischen Dienstleistungen bis hin zur Vermarktung von THG-Quoten. So tragen wir dazu bei, den Wasserstoffmarkt gemeinsam weiterzuentwickeln.

”

Rebecca Levy-Lambert
Head of Marketing & New Products

Profil

→ Unternehmensprofil



H2 MOBILITY ist im Marktsegment der Energie- und Mobilitätsinfrastruktur tätig. Das Unternehmen ist dem Teilmarkt der alternativen Kraftstoff- und Wasserstoffinfrastruktur zuzuordnen. Die Geschäftstätigkeiten untergliedern sich in die Kernbereiche „Retail“ und „Services“.

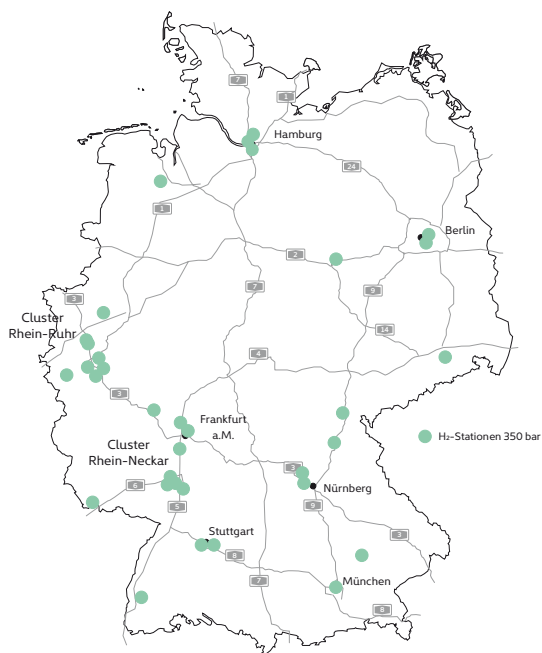
Geschäftsgegenstand des Retail-Bereichs ist die Entwicklung und der Betrieb leistungsfähiger Wasserstofftankstellen (HRS, Hydrogen Refueling Stations) zur Versorgung von Wasserstofffahrzeugen im Straßenverkehr. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch den Verkauf von gasförmigem Wasserstoff an den HRS für Nutzfahrzeuge und Pkw erzielt.

Die Geschäftstätigkeiten umfassen auch Dienstleistungen für Dritte (sog. „Services“). Diese beinhalten insbesondere den Verkauf von Wasserstofftankstellen-Equipment einschließlich Engineering-, Procurement- und Construction-Leistungen (EPC). Zu den Services zählen auch die Wartung und Reparatur von HRS und anderen Gasanlagen Dritter durch ein deutschlandweit mobiles Technikteam.

Wir arbeiten an einer Infrastruktur,
die wirtschaftliche Anforderungen
mit ökologischer Wirkung verbindet.
Der steigende Anteil von grünem
Wasserstoff an unseren Tankstellen
ist ein wichtiger Faktor, diesem
Anspruch gerecht zu werden.

” Martin Jüngel,
Geschäftsführer & CFO
H2 MOBILITY

H2 MOBILITY als Infrastruktur- und Servicepartner: Services und Standortnetz im Überblick



HRS-Standorte von H2 MOBILITY. Stand 12/2025



RETAIL

Tankstellenbetrieb



SERVICES

- › Entwicklung von Tankstellenequipment
- › EPC-Lösungen für Wasserstofftankstellen
- › Betrieb von H2-Tankstellen
- › Servicehotline 24/7
- › Live-Monitoring und Predictive Maintenance
- › Trailerbetrieb für grünen Wasserstoff
- › Eichung und Qualitätsmessungen
- › THG-Quoten Vermarktung und Nachweisführung
- › Wartung und Reparatur von Gasinstallationen



FLEET

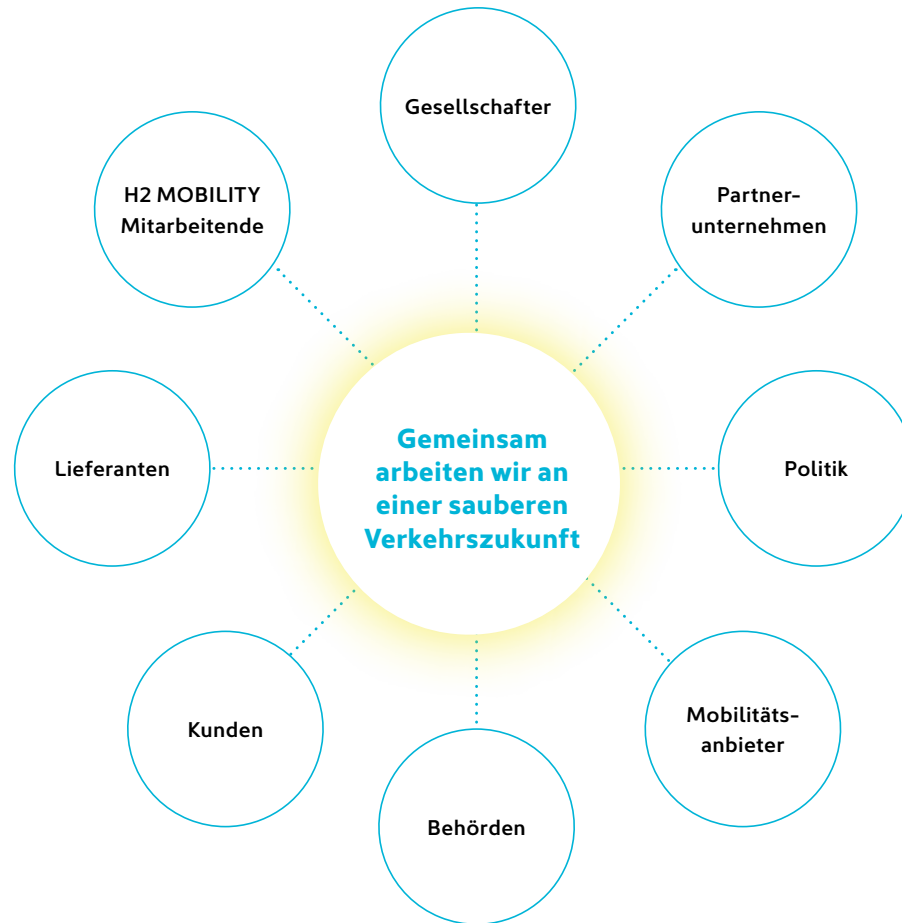
- › Informationsplattform für Wasserstofftankstellen
- › Reservierung und Abrechnung für Zero Emission Lkw
- › Unterstützung bei Fördermittelanträgen
- › Fahrzeugangebote über unsere Kooperationspartner
- › Tankkarte für H2-Tankstellen deutschlandweit
- › Tankberichte individualisiert für Ihre Flotte

Fakten zu 2025

- › Ca. **131.000 Betankungsvorgänge**
- › Ca. **30 Kundenanfragen** pro Tag in der 24/7-Hotline
- › Durchschnittliche Abgabe von ca. **4 kg H₂** bei Betankung von Pkw und **leichten Nutzfahrzeugen**
- › Durchschnittliche Abgabe von ca. **17 kg H₂** bei Betankung von **schweren Nutzfahrzeugen**
- › **Eröffnung neuer H₂-Tankstellen** in Düsseldorf und Ludwigshafen
- › Bereitstellung von **RFNBO-zertifiziertem Wasserstoff** an unseren Stationen und damit verbundener THG-Quotenhandel



→ Stakeholder im Fokus



Die wichtigsten Geschäftsbeziehungen von H2 MOBILITY bestehen mit Unternehmen aus den Bereichen Technologie und Anlagenbau, Wasserstoffversorgung sowie Bau, Wartung und technischer Betrieb. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen mit Organisationen entlang der Infrastruktur- und Mobilitätswertschöpfungskette zusammen. Der Marktzugang erfolgt im Wesentlichen über das eigene HRS-Netz sowie über Kooperationen mit Unternehmen, die wasserstoffbasierte Fahrzeuge betreiben, Industrieunternehmen und weiteren Organisationen des Wasserstoffökosystems.

Unser Investoren- und Gesellschafterkreis vereint zentrale Akteure der Energie-, Gase- und Automobilwirtschaft – darunter Shell, TotalEnergies, Air Liquide, Linde, Daimler Truck, Hyundai und die EG Group. Der größte strategische Investor ist der von Hy24 verwaltete Clean H2 Infra Fund. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, die Wasserstoffmobilität marktfähig, verlässlich und nachhaltig zu gestalten.

Marktumfeld im Wandel: Regulatorische Impulse und wachsende Nachfrage im Schwerlastverkehr

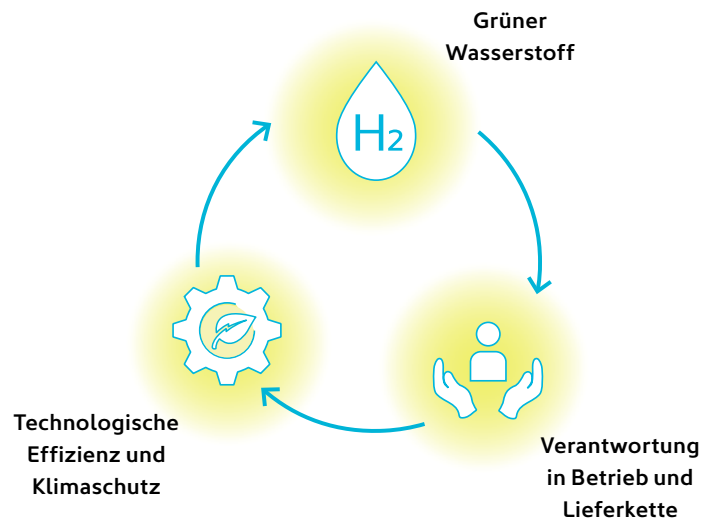
Die Attraktivität von Wasserstoff im Mobilitätssektor hat sich im Berichtsjahr insbesondere durch eine zunehmende Modellverfügbarkeit von Brennstoffzellen-nutzfahrzeugen erhöht sowie die Einführung erster wasserstoffbasierter Verbrennungsmotoren im deutschen Markt. Parallel hierzu verbessern regulatorische Rahmenbedingungen, unter anderem die bis 2031 geltende Mautbefreiung für wasserstoffbetriebene Lkw sowie die Perspektive steigender Erlöse aus dem THG-quotenhandel, die Wirtschaftlichkeit wasserstoffbasierter Antriebslösungen und führen zu einer erwarteten Reduktion der Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership). Vor diesem Hintergrund gewinnt Wasserstoff insbesondere im gewerblichen Einsatz an Bedeutung. Die Nachfrage im Transport- und Logistiksektor wird zunehmend durch

regulatorische Vorgaben zur Emissionsminderung sowie durch unternehmensseitige Dekarbonisierungsziele getragen.

Der Markt für Wasserstofftankstellen in Deutschland wird von einer begrenzten Anzahl spezialisierter Betreiberunternehmen geprägt. H2 MOBILITY gehört zu den frühen Marktteilnehmern und hat den Aufbau der öffentlich zugänglichen Wasserstofftankstelleninfrastruktur in Deutschland maßgeblich mitgeprägt. Auf Basis der Anzahl betriebener Standorte nimmt das Unternehmen eine führende Marktposition ein.

Strategie

Nachhaltigkeit → als Geschäftsprinzip



Bei H2 MOBILITY verstehen wir Nachhaltigkeit nicht als Zusatz, sondern als Leitlinie für unser operatives und strategisches Handeln.

Unsere Infrastruktur soll nicht nur funktionieren, sondern wirken – für eine klimafreundliche Mobilität, verlässliche Technologie und faire Partnerschaften. Dabei verbinden wir ökologische Verantwortung mit technischer Skalierbarkeit und marktrelevanten Lösungen für den Nutzfahrzeugverkehr.

Grüner Wasserstoff: Der Anteil erneuerbarer Wasserstoffmengen an unseren HRS wird konsequent ausgebaut. Unser Ziel: 100 % grüner Wasserstoff bis spätestens 2028.

Technologische Effizienz und Klimaschutz: Unsere eigene Technologie senkt Emissionen und Betriebskosten und steigert die Verfügbarkeit.

Verantwortung in Betrieb und Lieferkette: Wir setzen auf langlebige Komponenten, faire Beschaffung und gute Arbeitsbedingungen – innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens.

ESG in der → Unternehmenssteuerung



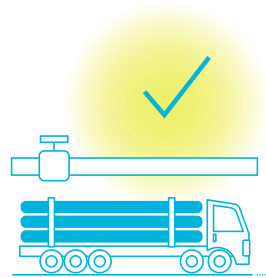
Nachhaltigkeit ist in der Unternehmensstrategie von H2 MOBILITY verankert und wird durch konkrete Maßnahmen in den Bereichen Environment, Social und Governance umgesetzt.

Zur Umsetzung dieser Strategie hat H2 MOBILITY verschiedene Nachhaltigkeitsmaßnahmen etabliert. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele wird regelmäßig überprüft und im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung transparent dokumentiert. Regelmäßige Schulungen zu Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsthemen sowie interne Richtlinien zur Arbeitssicherheit und Compliance fördern zudem die verantwortungsvolle Unternehmensführung.

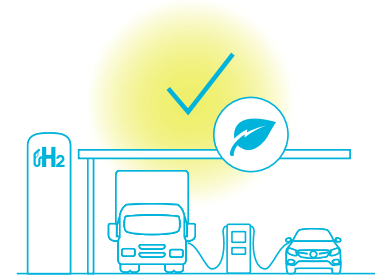
Die Säulen unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie konkretisiert sich in drei übergreifenden Handlungsfeldern, die sowohl unsere täglichen Entscheidungen als auch unsere kurz-, mittel- und langfristige Planung leiten. Sie bilden die Brücke zwischen regulatorischen Anforderungen, unternehmerischen Zielsetzungen und den Erwartungen unserer Stakeholder. Im Mittelpunkt stehen der Ausbau einer Wasserstoffinfrastruktur für emissionsärmere Mobilität, die Einführung von RFNBO-konformem Wasserstoff sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung von Standorten, Prozessen und Technologien.

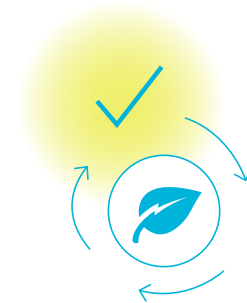
Im Zentrum stehen dabei:



**Zuverlässigkeit und
Sicherheit der Wasser-
stoffinfrastruktur**



**Energieeffizienz und
Verbrauch an unseren
Stationen**



**Emissionen
entlang der Wasserstoff-
Wertschöpfungskette**

Diese Schwerpunkte bilden den Kern unserer ESG-Strategie. Sie verbinden technischen Fortschritt mit unternehmerischer Verantwortung. Damit sind wesentliche Elemente des Geschäftsmodells unmittelbar mit ökologischen Nachhaltigkeitsthemen verknüpft und leisten einen Beitrag zur Transformation des Verkehrssektors hin zu einer klimafreundlicheren Mobilität.

Highlights 2025

Wasserstoff im Einsatz für klimafreundlicheren Verkehr → und mehr Nachhaltigkeit

Das Berichtsjahr 2025 war geprägt von der konsequenten Ausrichtung auf den Schwerlastverkehr und dem wachsenden Angebot grünen Wasserstoffs. Mit regulatorischen Neuerungen und leistungsfähiger Infrastruktur hat H2 MOBILITY eindrucksvolle Praxisbeispiele für die Anwendung von Wasserstoff im Verkehrssektor geliefert.

Highlights

Beitrag zur Nachhaltigkeit

RFNBO-konformer Wasserstoff	Start des Hochlaufs von grünem Wasserstoff bei H2 MOBILITY	S. 22
THG-Quotenhandel	Handel zertifizierter THG-Quoten für H2 MOBILITY und Drittunternehmen	S. 22
Hochleistungsinfrastruktur für den Schwerlastverkehr	Europas leistungsstärkste HRS Düsseldorf	S. 25
Regionale Wasserstoff-Cluster	Rhein-Ruhr und Rhein-Neckar: Wasserstoff im täglichen Bus-Linienverkehr	S. 28





Hinter jeder funktionierenden Wasserstofftankstelle steht ein Team, das Verantwortung für Sicherheit, Qualität, Verfügbarkeit und Service übernimmt. Diese Verbindung aus technischer Kompetenz, Sorgfalt und Kunden-nähe macht unsere Arbeit besonders. Wir erleben unmittelbar, wie unsere Arbeit dazu beiträgt, emissionsfreie Mobilität zuverlässig im Alltag möglich zu machen.

”

Duhan Cetinkaya
Supervisor

RFNBO und THG-Quote → als Wachstumstreiber

Grüner Wasserstoff wird regulatorisch nachweisbar und wirtschaftlich nutzbar

H2 MOBILITY hat das Angebot an grünem Wasserstoff im Berichtsjahr gezielt ausgebaut und zugleich die Prozesse für Zertifizierung, Nachweisführung und Vermarktung RFNBO-konformer Wasserstoffmengen etabliert. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um die regulatorischen Anforderungen der europäischen Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III) zu erfüllen und die Potenziale des THG-Quotenhandels für H2 MOBILITY sowie weitere Marktteilnehmer zu erschließen.

RED III: Wegbereiter für RFNBO im Verkehrssektor

Mit der Umsetzung der RED III werden die Anforderungen an Herkunft und Nachhaltigkeit von Wasserstoff weiter konkretisiert. Für RFNBO-zertifizierten Wasserstoff gelten spezifische Vorgaben, um am THG-Quotenhandel regelkonform teilnehmen zu können.

Im Berichtsjahr konnten erstmals RFNBO-konforme Wasserstoffmengen erfolgreich im Rahmen des THG-Quotenhandels vermarktet werden. Damit wurde die Klimawirkung grünen Wasserstoffs nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich nutzbar gemacht. Für H2 MOBILITY ist dies ein wichtiger Beitrag zur Unternehmensentwicklung.

Neben dem Handel eigener Quoten unterstützt H2 MOBILITY auch andere Betreiberunternehmen von HRS bei der Nachweisführung und Vermarktung ihrer THG-Quoten. Dafür wurde ein Dienstleistungsangebot entwickelt, das insbesondere kleineren Betreibern den Zugang zu regulatorischen Anforderungen und Vermarktungsmöglichkeiten erleichtert.

Durch die Bündelung von Fachwissen, Prozessen und regulatorischer Expertise trägt H2 MOBILITY dazu bei, die Nutzung grünen Wasserstoffs im Verkehrssektor zu fördern und zusätzliche Anreize für Investitionen in nachhaltige Wasserstoffinfrastruktur zu schaffen.



Erfolgreiche Partnerschaft für nachhaltige Mobilität: Busbetrieb Josef Ettenhuber GmbH

Das familiengeführte Busunternehmen mit Sitz in Bayern blickt auf mehr als 85 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Das Unternehmen ist in den Bereichen Reiseverkehr, öffentlicher Linienverkehr sowie Schul- und Werksverkehr tätig und setzt auf moderne sowie zunehmend emissionsarme Antriebstechnologien. Bereits früh investierte Ettenhuber in alternative Antriebskonzepte und treibt die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Mobilität aktiv voran.



„Unser Kerngeschäft ist es, täglich einen zuverlässigen und nachhaltigen Busbetrieb sicherzustellen. Die Anforderungen rund um den THG-Quotenhandel und die erforderlichen Nachweise sind komplex und mit zusätzlichem Aufwand verbunden. Mit H2 MOBILITY haben wir einen erfahrenen Partner an unserer Seite, der uns bei der Abwicklung und Vermarktung der THG-Quoten unserer Wasserstoffbusse kompetent unterstützt. So können wir uns auf unseren täglichen Betrieb konzentrieren und gleichzeitig die wirtschaftlichen Potenziale unserer klimafreundlichen Flotte nutzen.“

Josef Ettenhuber | Geschäftsführer

Fokus auf → Schwerlastinfrastruktur

Vor dem Hintergrund der Markt- und Regulierungsentwicklung hat H2 MOBILITY seine strategische Ausrichtung im Jahr 2025 konsequent auf den Schwerlastverkehr fokussiert.

Ein zentrales Element dieser Strategie ist der Bau leistungsfähiger Betankungslösungen. Diese ermöglichen kurze Betankungszeiten, hohe Abgabemengen und eine zuverlässige Integration in bestehende Betriebsabläufe von Flottenkunden. Die steigende Nachfrage im Schwerlastsegment bestätigt diese Ausrichtung.

Neue und weiterentwickelte Standorte werden gezielt auf hohe Kapazitäten, hohe Verfügbarkeit und einen zuverlässigen Regelbetrieb ausgelegt. Ziel ist es, eine leistungsfähige Infrastruktur bereitzustellen, die den Anforderungen gewerblicher und kommunaler Flotten gerecht wird und den Markthochlauf wasserstoffbasierter Mobilität unterstützt.

Die Ausrichtung auf den Schwerlastverkehr ist eng mit dem Ausbau grüner Wasserstoffversorgung verknüpft. Leistungsfähige Standorte schaffen die Voraussetzungen für den verstärkten Einsatz von RFNBO-konformem Wasserstoff und unterstützen die wirtschaftliche Nutzung regulatorischer Instrumente wie der THG-Quote. Für Unternehmen, die wasserstoffbasierte Fahrzeuge einsetzen, hat dies sinkende Preise an der Zapfsäule zur Folge, was die Attraktivität von Wasserstoff im Straßenverkehr steigert.





Europas leistungsstärkste HRS in Düsseldorf

Mit einer Tageskapazität von bis zu fünf Tonnen Wasserstoff bietet die Anlage eine Leistung, die um ein Vielfaches höher ist als die der ersten Tankstellengeneration in Deutschland. Sie setzt neue Maßstäbe für die Skalierung der Wasserstoffmobilität.

Ab 2026 wird die Tankstelle direkt mit lokal produziertem Wasserstoff versorgt, der aus Abwärme über den Elektrolyseur der Stadtwerke Düsseldorf gewonnen wird. Dieser Ansatz stellt eine Kreisauflösung und ein Vorzeigeprojekt für die sektorübergreifende Vernetzung in Städten dar. Der für die Wasserstoffproduktion benötigte Strom stammt aus biogenen Fraktionen der Müllverbrennungsanlage der Stadtwerke Düsseldorf.

BEST
PRACTICE

Damit Brennstoffzellenbusse und -Lkw auch wirklich auf die Straße kommen, braucht es preiswerte Fahrzeuge, ein flächendeckendes Netz von Wasserstofftankstellen und eine ausreichende Versorgung mit grünem Wasserstoff. Das Land treibt den Ausbau deswegen aktiv voran.

” Mona Neubaur
Wirtschafts- und Klimaschutzministerin
des Landes Nordrhein-Westfalen

Regionale → Schwerpunktbildung

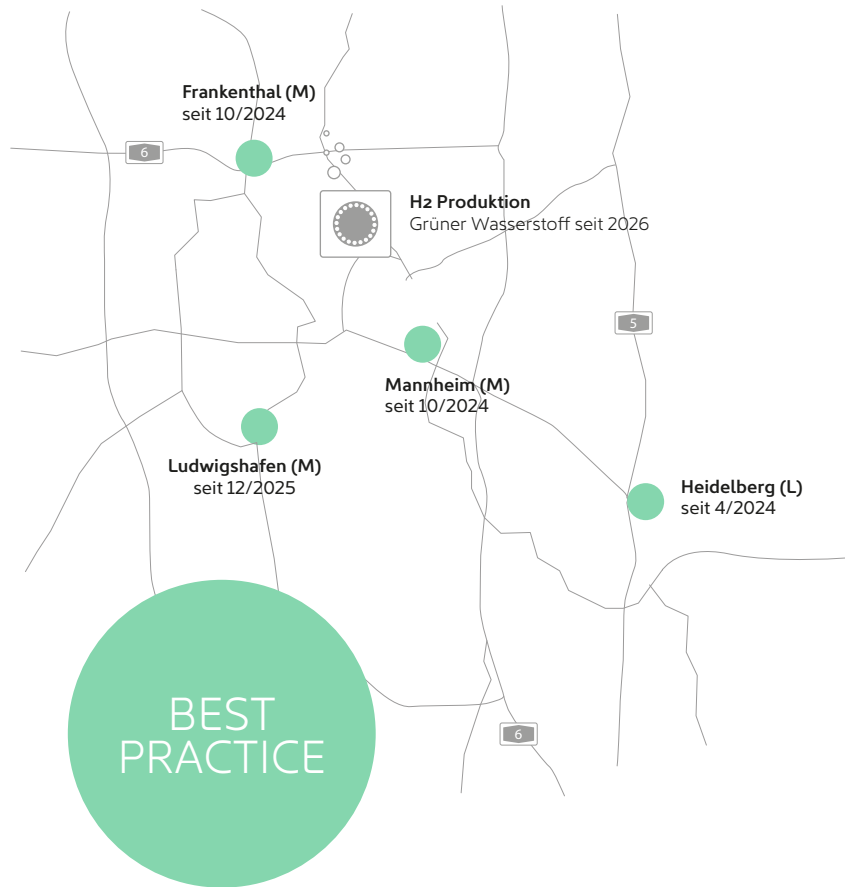
Vom Tankstellennetzwerk zu regionalen Wasserstoffclustern

Die strategische Fokussierung auf den Schwerlastverkehr ging im Jahr 2025 mit einer gezielten Konsolidierung des bestehenden Tankstellennetzes einher. Das Standortportfolio wurde auf Grundlage einer systematischen Analyse auf 34 Stationen reduziert. Bewertet wurden insbesondere die Nachfrageentwicklung, die technische Leistungsfähigkeit der Anlagen, die Eignung für Schwerlastanwendungen sowie die langfristige Wirtschaftlichkeit der Standorte.

Die Konsolidierung markiert den Übergang von einer frühen Aufbauphase hin zu einer stärkeren nachfrage- und leistungsorientierten Infrastruktur. Ziel ist es, Ressourcen gezielt auf Standorte zu konzentrieren, die langfristig eine hohe Auslastung und einen wesentlichen Beitrag zum Markthochlauf der Wasserstoffmobilität erwarten lassen.

Parallel hierzu verfolgt H2 MOBILITY eine Strategie der regionalen Schwerpunktbildung. Im Berichtsjahr standen insbesondere die Regionen Rhein-Ruhr und Rhein-Neckar im Fokus. Beide Regionen zeichnen sich durch ein hohes Nachfragepotenzial von Industrie-, Logistik- und Verkehrsunternehmen sowie eine redundante Versorgung mit grünem Wasserstoff aus.

Die Bündelung von Infrastrukturkapazitäten innerhalb dieser Regionen ermöglicht eine effiziente Versorgung von Flottenkunden, schafft Redundanzen im Netz und unterstützt einen wirtschaftlich tragfähigen Betrieb der Infrastruktur. Durch die Konzentration auf ausgewählte Regionen und leistungsfähige Standorte schafft H2 MOBILITY die Grundlage für eine skalierbare und langfristig belastbare Wasserstoffversorgung.



Infrastrukturausbau in einem lebendigen H₂-Ökosystem: Fokusregion Rhein-Neckar

Zwischen März 2024 und Dezember 2025 wurden von H₂ MOBILITY in der Metropolregion Rhein-Neckar vier neue HRS in Heidelberg, Frankenthal, Mannheim und Ludwigshafen am Rhein eröffnet. Mit der Inbetriebnahme der Station in Ludwigshafen Ende 2025 wurde der Ausbau der Tank-Infrastruktur in dieser Region erfolgreich abgeschlossen.

In der Region ist ein deutschlandweit einzigartiges H₂-Ökosystem aus H₂-Produktion, Nachfrage und Infrastruktur entstanden. Unternehmen wie die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) und Stadtraumservice Mannheim tanken an den neuen Standorten täglich rund 50 Busse und knapp ein Dutzend Abfallsammelfahrzeuge.

Die Tankstellen bieten durch zentrale Wasserstoffproduktionsquellen, lokale Transportinfrastruktur und technische Redundanzen eine sehr hohe Versorgungssicherheit für die Region.



HRS Ludwigshafen am Rhein Fokusregion: Rhein-Neckar



Ludwigshafen
Stadt am Rhein



Stationstyp	Öffentlich zugänglich, angrenzend an den rnv-Betriebshof
Anwendungsgruppen	ÖPNV, Abfallwirtschaft, Logistik, Privatverkehr
Eröffnung	Dezember 2025
Dispenser	1x 350 bar 1x 700 bar
Kapazität	> 1.000 kg/Tag
Wasserstoffversorgung	Grüner Wasserstoff über Wechseltrailer

Die Bündelung von Infrastrukturkapazitäten innerhalb dieser Regionen ermöglicht eine effiziente Versorgung von Flottenkunden, schafft Redundanzen im Netz und unterstützt einen wirtschaftlich tragfähigen Betrieb der Infrastruktur. Durch die Konzentration auf ausgewählte Regionen und leistungsfähige Standorte schafft H2 MOBILITY die Grundlage für eine skalierbare und langfristig belastbare Wasserstoffversorgung.

” Martin Jüngel
Geschäftsführer & CFO,
H2 MOBILITY

Verantwortung übernehmen, → Zukunft gestalten

Die Projekte und Entwicklungen aus dem vorhergehenden Kapitel zeigen beispielhaft, wie wir Nachhaltigkeit technisch und strategisch vorantreiben. Nachhaltigkeit bei H2 MOBILITY umfasst nicht nur technologische Innovationen, sondern auch den bewussten Umgang mit Umwelt, Menschen und verantwortungsvoller Unternehmensführung: Es geht darum, unser tägliches Handeln entlang ökologischer, sozialer und unternehmerischer Verantwortung messbar und transparent zu gestalten.

Im folgenden Abschnitt berichten wir strukturiert über unsere Leistungen und Fortschritte in den Bereichen **Environmental**, **Social** und **Governance** – entlang zentraler Kennzahlen, Zielsetzungen und Maßnahmen.



Environmental

**E**

Environmental

Unsere Treibhausgasemissionen

Im Berichtsjahr beliefen sich die gesamten Treibhausgasemissionen auf 9.798,6 t CO₂e (market based) bzw. 10.715,8 t CO₂e (location based).

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

› Scope 1

53,0 t CO₂e – insbesondere durch H2 MOBILITY Fuhrpark und den Einsatz von Kältemitteln an den HRS

› Scope 2 market based

865,7 t CO₂e – größtenteils Stromverbrauch an den Stationen

› Scope 2 location based

1.782,9 t CO₂e – größtenteils Stromverbrauch an den Stationen

› Scope 3

8.879,9 t CO₂e – Emissionen entlang der Lieferkette

Die Treibhausgasemissionen von H2 MOBILITY werden gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protocol) in die Kategorien Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 (indirekte Emissionen aus Energiebezug) und Scope 3 (weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette) unterteilt. Zur Erhöhung der Transparenz werden die Scope 2-Emissionen sowohl nach dem Market-Based-Ansatz als auch nach dem Location-Based-Ansatz ausgewiesen.

Scope 1: Die direkten Treibhausgasemissionen resultieren überwiegend aus dem Einsatz von Kältemitteln an den HRS sowie aus dem Betrieb des Unternehmensfuhrparks. Mit einem Anteil von weniger als 1 % an den Gesamtemissionen sind sie von untergeordneter Bedeutung.

Scope 2: Die indirekten Emissionen aus dem Strombezug entstehen insbesondere durch den Betrieb der Wasserstofftankstellen, vor allem für die Verdichtung und Kühlung von Wasserstoff.

Grünstromanteil: Im Jahr 2025 lag unser Gesamtstromverbrauch bei 3,85 GWh. Der Anteil von Grünstrom betrug dabei 84 % (Market-Based-Ansatz), da an einem Großteil unserer Standorte zertifizierter Ökostrom zum Einsatz kommt. Unser Ziel ist es, den Grünstromanteil weiter zu erhöhen, unter anderem durch den Abschluss zusätzlicher Lieferverträge mit Herkunftsnachweisen (HKN).

Während der market-based-Ansatz die tatsächlichen Strombeschaffungsstrategien und HKNs berücksichtigt, basiert der location-based-Ansatz auf durchschnittlichen Emissionsfaktoren des Stromnetzes.



Gesamtenergieverbrauch in 2025

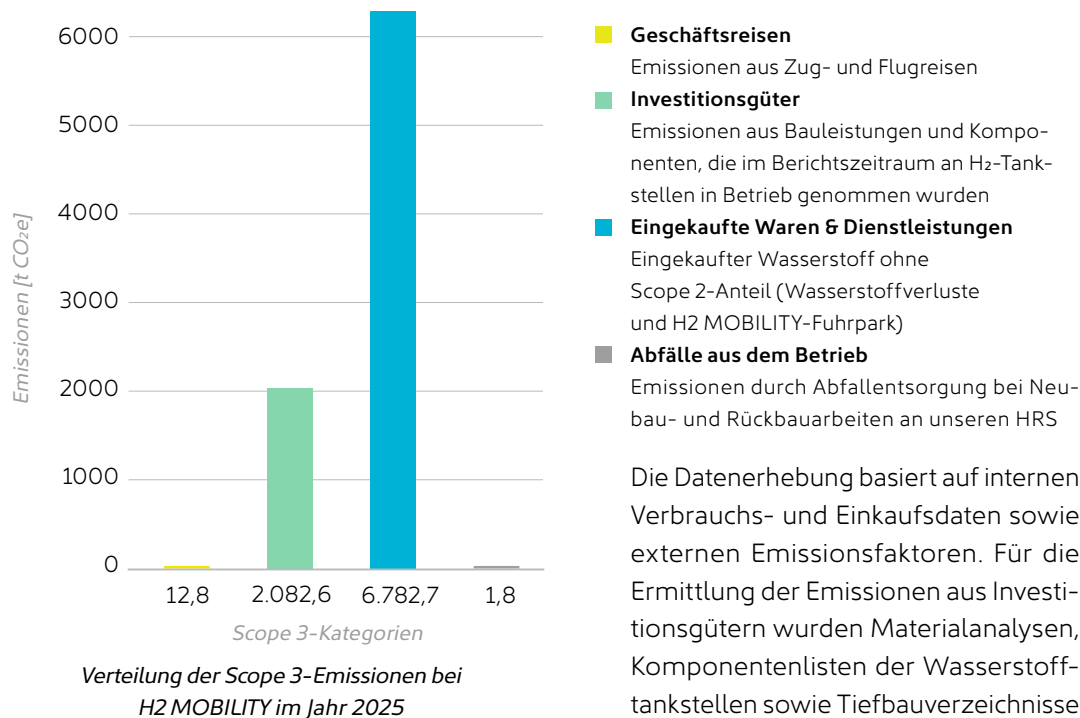
	Erneuerbar	Nicht erneuerbar	Gesamt
Strom (wie auf Rechnungen der Energieversorger angegeben)	3.242.595 kWh	609.826 kWh	3.852.422 kWh
Brennstoffe (i. S. v. Energieträger wie z. B. Erdöl, Erdgas, Biogas)	266.876 kWh	1.248.387 kWh	1.515.263 kWh
Gesamt	3.509.472 kWh	1.858.213 kWh	5.367.685 kWh

Durch Effizienzsteigerungen, den Einsatz hochleistungsfähiger Technik sowie den zunehmenden Bezug erneuerbarer Energien arbeitet H2 MOBILITY kontinuierlich daran, den spezifischen Energieeinsatz pro abgegebenem Kilogramm Wasserstoff zu optimieren.

Der Gesamtenergieverbrauch von H2 MOBILITY lag im Jahr 2025 bei rund 5,37 GWh, davon entfielen 3,51 GWh auf erneuerbare Energiequellen (ca. 65 %) und 1,86 GWh auf nicht erneuerbare Energieträger (ca. 35 %). Der Energieeinsatz konzentriert sich dabei überwiegend auf den Betrieb der HRS, insbesondere auf den Stromverbrauch.

E Environmental

Scope 3: Die Emissionen entlang der Wertschöpfungskette beliefen sich im Jahr 2025 auf insgesamt 8.879,9 t CO₂-Äquivalente (rund 91 % der gesamten THG-Emissionen). Diese setzen sich wie folgt zusammen:



herangezogen. Die Methodik wird kontinuierlich weiterentwickelt, um die Datengüte und Abdeckung insbesondere im Bereich der vorgelagerten Emissionen weiter zu erhöhen.

Maßnahmen zur Senkung der Emissionen

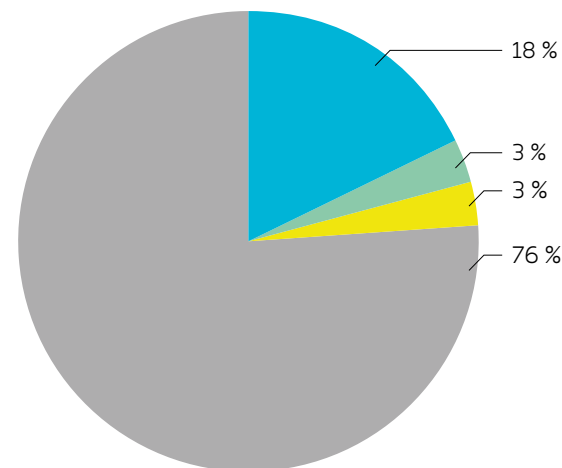
- › Kontinuierlicher Ausbau des Anteils grünen Wasserstoffs an unseren Tankstellen, um vorgelagerte Emissionen deutlich zu senken und die Klimabilanz unserer Infrastruktur nachhaltig zu verbessern.
- › Langfristige Umstellung auf ausschließlich zertifizierten Ökostrom zur weiteren Reduktion der standortbezogenen Emissionen.
- › Einsatz energieeffizienterer Komponenten an unseren Wasserstofftankstellen zur Senkung des Stromverbrauchs und zur Optimierung des Anlagenbetriebs.

→ E Environmental

Herkunft des eingesetzten Wasserstoffs und Beitrag zum Klimaschutz

Im Berichtsjahr lag der Absatz grüner Wasserstoffmengen bei 21 % über das gesamte H2 MOBILITY-Netz. Damit wurde ein wesentlicher Zwischenschritt auf dem Weg zur vollständigen Umstellung erreicht.

Die Herkunft des Wasserstoffs, den wir an unseren Stationen vertreiben, hat maßgeblichen Einfluss auf die gesamte Klimabilanz unseres Unternehmens. Während der Betrieb von Brennstoffzellenfahrzeugen lokal emissionsfrei erfolgt, entstehen entlang der Wertschöpfungskette, besonders bei der Erzeugung des Wasserstoffs, CO₂-Emissionen. Deshalb ist die Umstellung auf erneuerbare Quellen ein zentrales Ziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie.



Zusammensetzung der Wasserstoffquellen bei H2 MOBILITY 2025

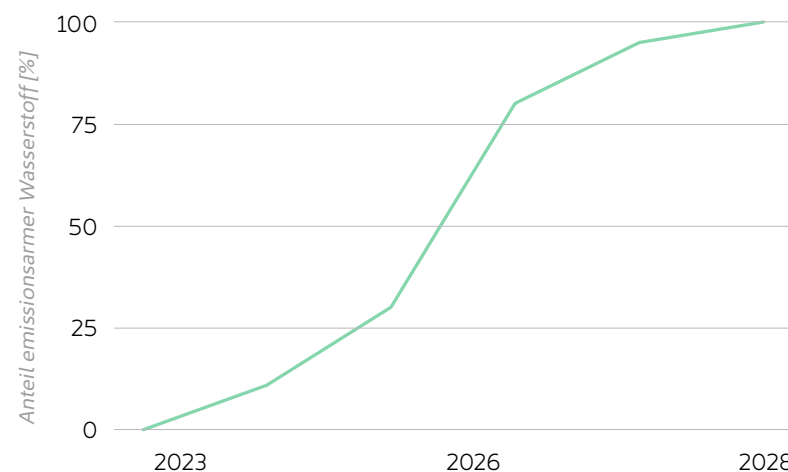
- Grüner Wasserstoff (RFNBO)
- Wasserstoff aus erneuerbaren Energien nicht biologischen Ursprungs (unspezifiziert)
- Wasserstoff als Nebenprodukt der Chloralkali-Elektrolyse
- Komprimierter Wasserstoff aus dem Steamreforming von fossilem Erdgas

Environmental

Wasserstoff senkt CO₂-Emissionen

Im Jahr **2025** konnten wir durch den Einsatz von Wasserstoff im Straßenverkehr rund **9.600 t CO₂ einsparen** – trotz eines noch teilweise fossilen Anteils. Grundlage für diese Berechnung ist eine Lebenszyklusanalyse, die unsere Tankstellen mit einem konventionellen Referenzszenario aus der 37. BImSchV vergleicht.

Unser Ziel: Bis spätestens 2028 soll an all unseren Stationen 100 % grüner Wasserstoff verfügbar sein (siehe Abbildung). Dafür investieren wir in Infrastruktur, beschleunigen den Hochlauf grüner Produktionskapazitäten und begleiten aktiv die regulatorische Entwicklung.



Anteil emissionsarmer Wasserstoff an H2 MOBILITY Stationen bis 2028: 100 %


E
Environmental

Klimastrategie und Zielpfad bis 2028

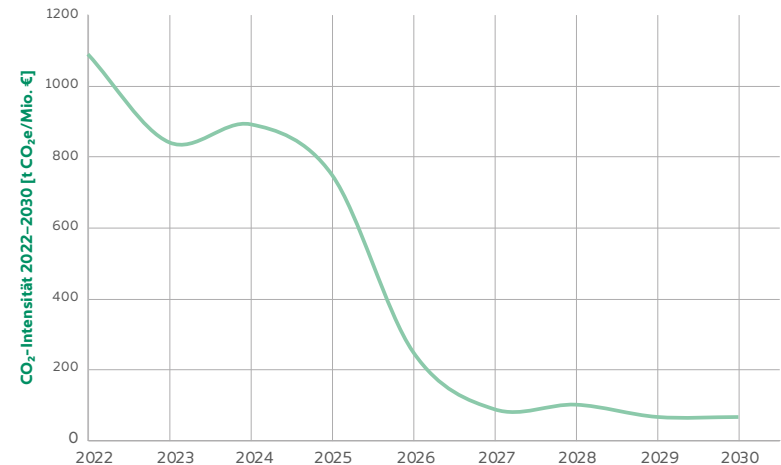
Klimaschutz ist ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells von H2 MOBILITY. Als Betreiber von Wasserstofftankstellen trägt das Unternehmen Verantwortung für die Umweltwirkungen aus Betrieb, Energieeinsatz und Wasserstoffversorgung.

Das Ziel von H2 MOBILITY ist es, den Anteil grünen Wasserstoffs kontinuierlich zu erhöhen, Emissionen transparent zu erfassen und die Klimawirkung der HRS schrittweise zu verbessern.

Ein absolutes Reduktionsziel für Scope 1- und Scope 2-Emissionen besteht derzeit nicht, da sich H2 MOBILITY in einer Wachstumsphase befindet und der Ausbau des Geschäfts zunächst mit steigenden Emissionen verbunden sein kann. Der wesentliche Emissionstreiber liegt in den Scope 3-Emissionen, insbesondere im eingekauften

Wasserstoff. Maßgeblich ist daher das Ziel, bis 2028 an den HRS 100 % ausschließlich grünen Wasserstoff anzubieten.

Als ergänzende Steuerungsgröße dient die Carbon Intensity (Treibhausgasintensität), die die Treibhausgasemissionen in das Verhältnis zum erwirtschafteten Umsatz setzt und damit die Emissionsintensität des Unternehmens unabhängig vom Unternehmenswachstum abbildet. Sie lag **2022** bei **1.089 tCO₂eq pro Mio. Euro** und sank bis **2025 auf 750 tCO₂eq pro Mio. Euro**. Die Entwicklung spiegelt insbesondere den steigenden Anteil grünen Wasserstoffs sowie weitere Effizienzmaßnahmen im Unternehmen wider.



Entwicklung der Treibhausgasintensität von H2 MOBILITY 2022 – 2030

Zentralen Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen

- › Nutzung von Ökostrom mit HKNs,
- › fortlaufende Optimierung der Anlagentechnik
- › Bereitstellung von vollständig RFNBO-konformem Wasserstoff an allen HRS bis 2028.

**E****Environmental**

Umweltmanagement und Ressourcenschutz

Biodiversität und Flächennutzung

Die Standorte von H2 MOBILITY befinden sich überwiegend in Gewerbe- und Industriegebieten. Im Rahmen der Standortentwicklung werden potenzielle Auswirkungen auf Biodiversität und Umwelt systematisch geprüft. Hierfür wird bereits in frühen Projektphasen eine standardisierte Screening-Checkliste eingesetzt, um Standorte mit erhöhten Umweltrisiken oder potenziellen Konflikten mit Schutzgütern frühzeitig zu identifizieren.

Die Prüfung umfasst unter anderem die Analyse von Bebauungsplänen, Schutzgebieten, Flächennutzungen sowie vorhandenen Umwelt- und Artenschutzgutachten. Darüber hinaus werden mögliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sowie

standortspezifische ökologische Anforderungen bewertet. Falls erforderlich, werden geeignete Ausgleichs- oder Schutzmaßnahmen umgesetzt.

H2 MOBILITY betreibt keine Standorte innerhalb gesetzlich geschützter Naturschutzgebiete. Einzelne Standorte können sich jedoch in der Nähe ökologisch sensibler Bereiche befinden. Entsprechende Anforderungen werden im Rahmen der Genehmigungs- und Planungsprozesse berücksichtigt. So wurden beispielsweise im Zusammenhang mit Standortentwicklungen Maßnahmen zum Artenschutz, darunter Krötenumsiedlungen an Standorten durchgeführt.

Eine Berichterstattung zum gesamten Flächenverbrauch in Hektar erfolgt derzeit nicht, da dieser Aspekt auf Basis der aktuellen Wesentlichkeitseinschätzung für das Geschäftsmodell von H2 MOBILITY als nachrangig bewertet wird.

Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Die Geschäftstätigkeit von H2 MOBILITY ist nicht mit nennenswerten Emissionen in Luft, Wasser oder Boden verbunden. Im Berichtsjahr bestanden keine gesetzlichen Verpflichtungen zur Meldung relevanter Schadstoffemissionen an Umweltbehörden. Durch den Betrieb der HRS entstehen keine wesentlichen Produktionsabwässer oder sonstigen stofflichen Einleitungen in Gewässer.

**E****Environmental**

Umweltmanagement und Ressourcenschutz

Wasser wird bei H2 MOBILITY weder als zentraler Betriebsstoff noch in signifikanten Mengen in den operativen Prozessen eingesetzt. Entsprechend erfolgt keine systematische Erfassung der Gesamtwasserentnahme. Standorte in Gebieten mit hoher Wasserknappheit sind nicht betroffen. Produktionsprozesse mit erheblichem Wasserverbrauch bestehen nicht.

Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft

Abfälle entstehen bei H2 MOBILITY überwiegend im Zusammenhang mit Bau-, Umbau- und Rückbauprojekten sowie beim Austausch technischer Komponenten. Das Unternehmen verfolgt dabei die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft, indem Materialien nach Möglichkeit wiederverwendet, recycelt oder einer stofflichen Verwertung zugeführt werden.

Im Berichtsjahr fielen insbesondere Bauschutt (4.710,0 t), Metalle (314,8 t), Gefahrstoffe (2,5 t) sowie Altöl (2,8 t) an. Sämtliche Abfallströme wurden getrennt erfasst und durch zertifizierte Entsorgungs- und Recyclingunternehmen ordnungsgemäß behandelt.

Die Recyclingquoten betrugen 95 % für Bauschutt, 100 % für Metalle, 100 % für Gefahrstoffe und 80 % für Altöl. Nicht stofflich verwertbare Restmengen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben entsorgt. Recyclingfähige Materialien wie Metalle und mineralische Baustoffe werden, soweit technisch und organisatorisch möglich, vorrangig einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Die Emissionen aus der Abfallentsorgung beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 1,8 t CO₂e. Diese resultierten ausschließlich aus den nicht verwertbaren Altölmengen, die einer energetischen Verwertung zugeführt wurden.

**E****Environmental**

Klimarisiken und Resilienz

Seit 2025 führt H2 MOBILITY für jede neu errichtete HRS eine standortspezifische Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse im Einklang mit den Anforderungen der EU-Taxonomie durch. Ziel ist es, klimabedingte Gefahren und Übergangsrisiken frühzeitig zu identifizieren und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrer potenziellen Auswirkungen zu bewerten.

Im Rahmen der Analyse werden insgesamt 28 akute und chronische Naturgefahren standortspezifisch untersucht. Dazu zählen unter anderem Hitze, Hochwasser sowie Wind- und Schneelasten. Darüber hinaus werden mögliche Auswirkungen auf den Betrieb der HRS bewertet, beispielsweise durch extreme Wetterereignisse oder Unterbrechungen der Wasserstoffversorgung infolge klimabedingter Störungen in der Lieferkette.

Die Grundlage der Klimaprojektionen bilden die Representative Concentration Pathways (RCPs). Dabei beschreibt RCP8.5 ein Szenario mit hohen Treibhausgasemissionen, RCP4.5 ein mittleres und RCP2.6 ein Szenario mit niedrigen Emissionen. Für die Klimarisikoanalyse werden RCP2.6 als Best-Case- und RCP8.5 als Worst-Case-Szenario herangezogen. Betrachtet werden sowohl die heutige Klimasituation als auch die erwartete Entwicklung für den Zeitraum 2036 bis 2065.

Auf Grundlage der Analysen entwickelt H2 MOBILITY geeignete Anpassungsmaßnahmen, beispielsweise die Optimierung der Anlagentechnik für extreme Wetterereignisse sowie die Diversifizierung der Wasserstoffversorgung und relevanter Lieferketten. Potenzielle finanzielle Auswirkungen werden derzeit nicht gesondert quantifiziert.

Standortspezifische Risiken wie Hochwasser, Stürme oder Erdbeben werden bereits bei der Standortplanung berücksichtigt. Grundlage hierfür sind unter anderem die Einhaltung einschlägiger Normen, beispielsweise zu Wind-, Erdbeben- und Schneelastzonen, sowie standortspezifische Untersuchungen im Rahmen der Baugrund- und Genehmigungsplanung.

Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die kurz- und mittelfristigen physischen Klimarisiken sowie Übergangsrisiken für H2 MOBILITY als gering eingeschätzt. Langfristig können sich die Risiken infolge des fortschreitenden Klimawandels jedoch erhöhen.

Social



Social

Die Menschen bei H2 MOBILITY sind das Herzstück unseres Unternehmens

Die Kompetenz, das Engagement und die Ideen unserer Mitarbeitenden sind entscheidend für den Erfolg unserer Infrastruktur und unserer Weiterentwicklung als Unternehmen. Deshalb legen wir großen Wert auf gute Arbeitsbedingungen, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und eine wertschätzende Unternehmenskultur. Zum Ende des Jahres 2025 beschäftigte H2 MOBILITY 60 Mitarbeitende, darunter 20 Frauen und 40 Männer. Von den Beschäftigten waren 56 unbefristet und 4 befristet angestellt. Die Fluktuationsrate lag im selben Zeitraum bei 28,6 %. Die operative Führung der Fachbereiche erfolgt durch insgesamt 15 Teamleitungen. Im Berichtsjahr waren davon vier Positionen mit Frauen besetzt. Dies entspricht einem Frauenanteil von 26,7 % auf Teamleitungsebene. Die Geschäftsführung von H2 MOBILITY besteht aus zwei männlichen Geschäftsführern. Im Berichtsjahr beschäftigte H2 MOBILITY keine Zeitarbeitskräfte und setzte keine selbstständigen Personen ein, die ausschließlich für das Unternehmen tätig waren.

Diese Zahlen zeigen uns deutlich:

Wir sind noch nicht da, wo wir in Sachen Vielfalt und Chancengleichheit sein wollen. Dennoch haben wir das Ziel fest verankert, ein diverses und inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen und verfolgen es kontinuierlich. Flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten sind dabei ebenso selbstverständlich wie gezielte Weiterbildungsangebote, um allen im Team Entwicklungsperspektiven zu eröffnen. Jährliche Entwicklungsgespräche bieten allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre berufliche Entwicklung aktiv mitzugestalten. Ergänzt wird dies durch ein internes Schulungsangebot zu fachlichen und überfachlichen Themen.



Social



Faire Arbeitsbedingungen und Menschenrechte

H2 MOBILITY verfügt über verbindliche Grundsätze und Verfahren zur Einhaltung der Menschenrechte für seine Angestellten. Diese sind in einer Compliance-Richtlinie sowie in ergänzenden ESG- und HSSE-Dokumenten verankert. Sie umfassen insbesondere den Schutz vor Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel, die Sicherstellung von Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie Sicherheit am Arbeitsplatz.

Im Berichtszeitraum sind bei H2 MOBILITY keine Fälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder vergleichbaren menschenrechtlichen Verstößen im Zusammenhang mit den eigenen Arbeitskräften bekannt geworden. Das Unternehmen ist ausschließlich in Deutschland tätig und unterliegt damit einem etablierten arbeitsrechtlichen und regulatorischen Rahmen.

Ergänzend tragen die bestehenden Compliance-Strukturen, Richtlinien sowie das interne Hinweisgebersystem dazu bei, potenzielle Verstöße frühzeitig zu erkennen, zu melden und zu adressieren.

Ergänzend stellt H2 MOBILITY sicher, dass sämtliche Beschäftigte eine Vergütung erhalten, die mindestens dem jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlohn entspricht. Im Berichtsjahr erhielten alle Mitarbeitenden eine Vergütung oberhalb des gesetzlichen Mindestlohns.

Für die Beschäftigten von H2 MOBILITY gelten keine Tarif- oder Kollektivverträge. Die Arbeitsbedingungen werden auf Grundlage individueller Arbeitsverträge sowie der geltenden gesetzlichen und betrieblichen Regelungen gestaltet.



Social

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Der sichere Betrieb von Wasserstofftankstellen hat für H2 MOBILITY höchste Priorität. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind integraler Bestandteil der Unternehmensprozesse und werden durch verbindliche HSSE-Richtlinien, standardisierte Arbeitsabläufe sowie regelmäßige Schulungen und Unterweisungen unterstützt.

Besondere Bedeutung kommt dabei der Sicherheit im Betrieb und bei der Instandhaltung der Wasserstoffinfrastruktur zu. Mitarbeitende werden regelmäßig zu sicherheitsrelevanten Themen geschult und über geltende Vorschriften, Betriebsabläufe sowie Notfallmaßnahmen unterwiesen. Ergänzend bestehen festgelegte Melde- und Eskalationswege für Vorfälle und Beinahe-Ereignisse, um eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheitsstandards zu gewährleisten.

Neben der Arbeitssicherheit fördert H2 MOBILITY die Gesundheit seiner Mitarbeitenden durch ergonomische Arbeitsplatzgestaltung sowie ergänzende Gesundheitsangebote. Ziel ist es, sowohl physische Belastungen zu reduzieren als auch langfristig sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Im Berichtsjahr wurde der erste meldepflichtige Arbeitsunfall in 10 Jahren verzeichnet. Der Vorfall wurde entsprechend der bestehenden Prozesse analysiert und die gewonnenen Erkenntnisse in die Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen einbezogen. Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen gab es keine.



Social



Qualifikation und Weiterbildung

Die Qualifikation der Mitarbeitenden ist eine wesentliche Voraussetzung für den sicheren und zuverlässigen Betrieb der Wasserstoffinfrastruktur. H2 MOBILITY investiert daher kontinuierlich in die fachliche und persönliche Weiterentwicklung seiner Beschäftigten.

Das Schulungsangebot umfasst technische Fachschulungen, Sicherheitsunterweisungen, regulatorische Schulungen sowie Weiterbildungen zu Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Compliance-Themen. Schwerpunkte bilden insbesondere die Anforderungen an den sicheren Betrieb von Wasserstofftankstellen, technische Entwicklungen im Bereich Wasserstoffmobilität sowie aktuelle gesetzliche und regulatorische Vorgaben.

Im Berichtsjahr absolvierten männliche Beschäftigte durchschnittlich 17 Schulungsstunden und weibliche Beschäftigte durchschnittlich 16 Schulungsstunden. Die Schulungsmaßnahmen

dienen sowohl der Erfüllung regulatorischer Anforderungen als auch dem kontinuierlichen Aufbau von Fachwissen und der Weiterentwicklung der Organisation.

Als Betreiber einer kritischen Infrastruktur trägt das Unternehmen eine besondere Verantwortung gegenüber seinen Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerschaften und der Öffentlichkeit. Sicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit bilden dabei zentrale Leitprinzipien des täglichen Handelns und der langfristigen Unternehmensentwicklung.

Im Jahr 2025 stellte H2 MOBILITY erstmals einen Auszubildenden im kaufmännischen Bereich ein. Damit erweitert das Unternehmen sein Engagement in der Nachwuchsförderung und leistet einen Beitrag zur langfristigen Fachkräftesicherung.

→ Social

Unternehmenskultur und Verantwortung

Die Unternehmenskultur von H2 MOBILITY ist geprägt von kollegialer Zusammenarbeit, Verantwortung und Verlässlichkeit. Der Erfolg des Unternehmens basiert maßgeblich auf der fachlichen Kompetenz der Mitarbeitenden sowie auf einer bereichsübergreifenden Zusammenarbeit zwischen technischen, kaufmännischen und administrativen Funktionen.

Ein besonderer Stellenwert kommt dabei dem hohen Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden zu. Offene Kommunikation, gegenseitige Unterstützung und ein konstruktiver Austausch von Wissen und Erfahrungen tragen dazu bei, Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen und Prozesse kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Integrität und regelkonformes Handeln bilden wesentliche Grundsätze der täglichen Arbeit. Die Erwartungen an verantwortungsvolles Verhalten sind in internen Richtlinien und Prozessen verankert und werden durch Schulungen sowie regelmäßige Kommunikation unterstützt.

Nachhaltigkeit wird als langfristige Unternehmensaufgabe verstanden und in relevante Entscheidungsprozesse einbezogen. Ziel ist es, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden und die Unternehmensentwicklung langfristig und zukunftsorientiert auszurichten.



Governance



Governance

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Klare Führungs- und Entscheidungsstrukturen bilden die Grundlage der verantwortungsvollen Unternehmensführung bei H2 MOBILITY. Die strategische Steuerung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Gesellschafterkreis, bestehend aus Unternehmen der Energie, Gase und Automotive-Industrie sowie Hy24, einem internationalen Fondsmanager für die Entwicklung der globalen Wasserstoffwirtschaft.

Die Unternehmensführung obliegt zwei Geschäftsführern, die die Gesamtverantwortung für die strategische und operative Entwicklung des Unternehmens tragen. Sie werden in der operativen Steuerung durch die Teamleitungen der jeweiligen Fachbereiche unterstützt. Darüber hinaus begleitet ein Shareholder Board die strategische Entwicklung des Unternehmens und vertritt die Interessen der Gesellschafter. Zentrale Entscheidungen werden auf Basis definierter Zielgrößen und Prioritäten getroffen – mit besonderem Fokus auf Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, technologische Weiterentwicklung und den Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur.

Nachhaltigkeit ist als Querschnittsthema in die Unternehmenssteuerung integriert und wird durch ein interdisziplinäres Sustainability Team koordiniert. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über Fortschritte und wesentliche Entwicklungen informiert und ist in alle relevanten Entscheidungen eingebunden.

Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verfügt H2 MOBILITY über einen ESG-Maßnahmenplan, in dem Verantwortlichkeiten und Entwicklungsschwerpunkte festgelegt sind. Nachhaltigkeitsbezogene Risiken – insbesondere Klima-, Compliance-, Lieferketten- und regulatorische Risiken – sind Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements und werden regelmäßig überprüft und neu bewertet.



Governance

Compliance und Geschäftsethik

Integrität, regelkonformes Verhalten und verantwortungsvolle Unternehmensführung bilden wesentliche Grundlagen der Geschäftstätigkeit von H2 MOBILITY. Zur Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher und interner Anforderungen verfügt das Unternehmen über ein Compliance Management System mit einer verbindlichen Compliance-Richtlinie.

Die Inhalte der Compliance-Richtlinie werden bereits im Onboarding neuer Mitarbeitender vermittelt und durch regelmäßige Schulungen sowie Sensibilisierungsmaßnahmen vertieft. Ergänzend steht ein Hinweisgebersystem zur Verfügung, über das mögliche Verstöße vertraulich und auf Wunsch anonym gemeldet werden können. Eingehende Hinweise werden nach definierten Prozessen geprüft und bearbeitet.

Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Compliance Management Systems führt H2 MOBILITY jährlich strukturierte Compliance-Interviews mit den Führungskräften der einzelnen Unternehmensbereiche durch. Die Ergebnisse werden in einer Compliance-Risikobewertungsmatrix dokumentiert und fließen in die unternehmensweite Risikobewertung ein.

Im Berichtsjahr wurden keine Korruptionsfälle, Kartellrechtsverstöße oder sonstige Compliance-Verstöße festgestellt. Gegen H2 MOBILITY wurden keine Geldstrafen verhängt und es erfolgten keine Verurteilungen aufgrund von Gesetzesverstößen.



Governance

Verantwortung in der Lieferkette

Mit einem Code of Conduct für Lieferantenunternehmen definiert H2 MOBILITY klare Anforderungen an Umwelt-, Sozial- und Compliance-Standards.

H2 MOBILITY arbeitet mit einer Vielzahl von Unternehmen entlang der Wasserstoff-Wertschöpfungskette zusammen. Zu den wichtigsten Lieferantengruppen zählen die Wasserstofflieferung und Anlagenherstellung sowie Bauunternehmen für die Errichtung und Weiterentwicklung der Infrastruktur.

Die Auswahl von Lieferantenunternehmen erfolgt auf Basis definierter Kriterien, die insbesondere Qualität, technische Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Sicherheitsanforderungen sowie wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen. Ergänzend hat H2 MOBILITY einen Supplier Code of Conduct etabliert, der Erwartungen hinsichtlich verantwortungsvollen und regelkonformen Handelns formuliert.

Im Jahr 2025 führte H2 MOBILITY erstmals strukturierte Lieferantenaudits bei ausgewählten Schlüsselunternehmen durch. Die Audits wurden gemeinsam von den Bereichen Einkauf, Compliance und

Engineering durchgeführt und standen im Zusammenhang mit größeren Investitionsprojekten. Insgesamt wurden im Berichtsjahr zwei Lieferantenaudits durchgeführt.

Die Audits umfassten unter anderem die Bewertung von Qualitäts-, Sicherheits-, Compliance- sowie ausgewählten Nachhaltigkeitsaspekten. Darüber hinaus wurden menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken berücksichtigt. Die Ergebnisse dienen dazu, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und die Zusammenarbeit mit strategisch wichtigen Unternehmen weiterzuentwickeln.



→ Governance

ESG-Kennzahlen auf einen Blick

Die nachfolgende Übersicht fasst die wesentlichen Umwelt-, Sozial- und Governance-Kennzahlen (ESG) des Berichtsjahres 2025 zusammen und gibt einen kompakten Überblick über die Nachhaltigkeitsleistung von H2 MOBILITY.

	Kennzahl	Wert 2025
 Environmental	Scope 1	53 t CO ₂ e
	Scope 2 (Market Based-Ansatz)	866 t CO ₂ e
	Scope 3	8.880 t CO ₂ e
	Gesamtenergieverbrauch	5,37 GWh
	Anteil Grünstrom	84 %
	Anteil grüner Wasserstoff	21 %
	Carbon Intensity	750 t CO ₂ e/Mio. € Umsatz
	Vermiedene Emissionen	9.600 t CO ₂ e
 Social	Mitarbeitende gesamt (davon Auszubildende)	60 (1)
	Frauenanteil	33 % (20 von 60)
	Frauenanteil Teamleitungen	27 %
	Fluktuationsrate	29 %
	Ø Schulungsstunden je Mitarbeitenden (w/m)	16 h / 17 h
	Meldepflichtige Arbeitsunfälle	1
	Todesfälle infolge eines Arbeitsunfalls	0
 Governance	Geschäftsführer	2 (m)
	Shareholder Board	12 Mitglieder
	Compliance-Interviews	14
	Lieferantenaudits	2
	ESG-Maßnahmenplan	✓ vorhanden
	Hinweisgebersystem	✓ etabliert
	Compliance-Verstöße	0
	Korruptionsfälle	0

EU-Taxonomie- Reporting

→ Klarheit in Zahlen

Im Rahmen der Anforderungen nach Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (EU 2020/852) und der dazugehörigen delegierten Rechtsakte berichten wir über unsere wirtschaftlichen Aktivitäten und deren Beitrag zu ökologisch nachhaltigen Zielen.

Obwohl H2 MOBILITY derzeit nicht unmittelbar zur Berichterstattung verpflichtet ist, haben wir uns entschieden, diese Angaben freiwillig vorzunehmen, um die Transparenz gegenüber unseren Gesellschaftern, Partnern und Kunden zu erhöhen.

Unsere wesentliche taxonomiefähige und -konforme wirtschaftliche Aktivität entspricht der in der EU-Taxonomie definierten Kategorie 6.15 – „Infrastruktur für einen CO₂-armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr“.

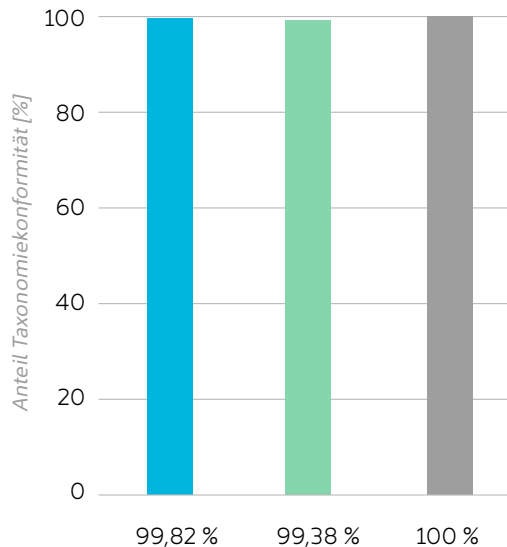
Diese Kategorie umfasst den Bau und Betrieb von Infrastrukturen, die klimafreundliche Mobilität ermöglichen. Genau hier liegt unser Kerngeschäft: Wir errichten und betreiben Wasserstofftankstellen, die den Einsatz emissionsfreier Fahrzeuge fördern und damit direkt zum Umweltziel „Klimaschutz“ beitragen.

Zur Abgrenzung der berichteten Wirtschaftstätigkeiten wurden die relevanten Tätigkeitsbereiche von H2 MOBILITY anhand der einschlägigen NACE-Codes klassifiziert. Die Zuordnung dient ausschließlich der wirtschaftlichen Klassifikation der Geschäftstätigkeiten. Die Beurteilung der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität erfolgt hingegen auf Ebene der jeweils einschlägigen EU-Taxonomie-Aktivitäten unter Berücksichtigung der technischen Bewertungskriterien sowie der Anforderungen an Mindestschutz und Governance.

NACE-Codes

F42.11	Bau von Straßen
F42.13	Brücken- und Tunnelbau
M71.1	Architektur- und Ingenieurbüro
M71.20	Technische, physikalische und chemische Untersuchung
G47.30	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)

EU-Taxonomie-Kennzahlen 2025



Taxonomiekonformität von Umsatz, CapEx und OpEx (2025)

- Umsatzanteil taxonomiekonform
- CapEx-Anteil taxonomiekonform
- OpEx-Anteil taxonomiekonform

Der überwiegende Teil unserer wirtschaftlichen Tätigkeit zählt unmittelbar auf die Ziele der EU-Taxonomie ein und damit auf eine nachhaltige Transformation des Mobilitätssektors. Besonders der nahezu vollständige Anteil bei Investitionen (CapEx) und betrieblichen Ausgaben (OpEx) unterstreicht, dass unsere Infrastruktur auf emissionsarme Mobilität ausgerichtet ist.

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme (Gesamtvermögen) 34,8 Mio. € und die Umsatzerlöse 12,7 Mio. €. Diese Kennzahlen verdeutlichen die wirtschaftliche Relevanz unserer Geschäftstätigkeit und die konsequente Ausrichtung unserer Vermögenswerte und Investitionen auf den Ausbau einer nachhaltigen Wasserstoffmobilität.

Wir verstehen die EU-Taxonomie nicht nur als Berichtspflicht, sondern als Chance, die ökologische Qualität unseres Geschäftsmodells messbar und transparent darzustellen.

Die Kennzahlen basieren auf der internen Methodik gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-VO. Eine detaillierte Dokumentation inkl. Prüfung der Konformität liegt intern vor.

Die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickeln sich kontinuierlich weiter. H2 MOBILITY wird diese Entwicklungen aufmerksam verfolgen und bei Bedarf in die Berichterstattung aufnehmen. Unser Ziel bleibt eine transparente und nachvollziehbare Darstellung unseres Beitrags zur nachhaltigen Mobilität.



Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Zukunftsfähigkeit messbar zu machen. Durch transparente Zahlen, digitale Prozesse und verantwortungsvolle Entscheidungen schaffen wir die Grundlage dafür, dass ökologische Wirkung und wirtschaftlicher Erfolg dauerhaft im Gleichgewicht bleiben.

” Mike Hutmacher
Head of Controlling & IT



Ausschlusssektoren und EU-Referenzwerte

Im Einklang mit den Anforderungen des VSME-Reportingstandards berichtet H2 MOBILITY über Umsatzerlöse aus bestimmten Ausschlusssektoren sowie den Ausschluss von EU-Referenzwerten.

Ausschlusssektor

H2 MOBILITY

Umstrittene Waffen	Nein
Tabak	Nein
Fossile Brennstoffe	Nein*
Pflanzenschutz-/Desinfektionsmittel	Nein
Ausschluss von EU-Referenzwerten	Nein

*H2 MOBILITY vertreibt Wasserstoff, betreibt jedoch keine Exploration, Förderung, Verarbeitung, Raffination oder den Handel mit fossilen Energieträgern im Sinne der Verordnung (EU) 2018/1999. Der teilweise Bezug von Wasserstoff aus fossilen Quellen führt nicht dazu, dass das Unternehmen selbst dem Sektor der fossilen Brennstoffe zuzuordnen ist.

Methodik und Abgrenzungen

Die Bewertung der Taxonomiefähigkeit und -konformität erfolgte auf Basis unserer internen Daten zur Standortstruktur, den Bau- und Betriebskosten sowie unseren Vertrags- und Genehmigungsdokumenten.

Bereits im Nachhaltigkeitsbericht 2023 haben wir unsere grundsätzliche Methodik zur EU-Taxonomie-Erklärung dargelegt. Auf dieser Basis erfolgte in den folgenden Berichtsjahren eine konsequente Fortschreibung und Aktualisierung der Bewertung. Die bestehenden Abgrenzungen, Bewertungsansätze und internen Dokumentationsprozesse wurden beibehalten und weiter systematisiert.

- › Die Ermittlung der Kennzahlen erfolgte anhand der wirtschaftlichen Zuordnung gemäß EU-Taxonomie-Definitionen.
- › Die technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie wurden geprüft – inklusive der DNSH-Kriterien („Do No Significant Harm“) in den Bereichen Wasser, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung und Klimaanpassung.
- › Auch die Minimum Safeguards (z. B. Sozial- und Menschenrechtsstandards) wurden berücksichtigt und intern dokumentiert.
- › Im Vergleich zum Vorjahr wurden keine wesentlichen Änderungen in der Methodik vorgenommen.
- › Der gesamte Bereich der Wasserstoffinfrastruktur wurde der Aktivität 6.15 zugeordnet, da er direkt auf eine emissionsarme Mobilität einzahlt.

**Ausblick
2026**

→ Blick auf 2026

Auch im Jahr 2026 werden wir unsere strategische Ausrichtung konsequent fortsetzen. Im Fokus stehen der weitere Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur für den Schwerlastverkehr, die Erhöhung des Anteils grünen Wasserstoffs sowie die Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen für Dritte. Dabei verfolgen wir das Ziel, Wasserstoffmobilität für unsere Kunden wirtschaftlich, zuverlässig und einfach nutzbar zu machen.

Unsere zentralen Vorhaben für 2026

- › Eröffnung einer weiteren Wasserstoff-tankstelle in Langenhagen
- › Teilnahme an potenziellen Förderaufrufen zum weiteren Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur
- › Ausbau unseres THG-Dienstleistungsangebots für Betreiberunternehmen von Wasserstofftankstellen

- › Weiterentwicklung zum Full-Service-Anbieter mit technischen und operativen Dienstleistungen an Wasserstofftankstellen und anderen Gas-Anlagen sowie kundenspezifischen Lösungen für den Flottenbetrieb von Fahrzeuganschaffung bis Abrechnung
- › Integration eigener Wasserstofftrailer zur Optimierung der Versorgungslogistik
- › Ausbau attraktiver Mitarbeitenden-Benefits und Weiterentwicklung unserer Markenidentität

Gemeinsam die Wasserstoffmobilität gestalten

Die vergangenen zehn Jahre haben gezeigt, dass der Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur nur durch langfristiges Denken, technologische Innovation und starke Partnerschaften gelingt. Auf diesem Fundament werden wir auch in den kommenden Jahren aufbauen.

Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden, Shareholdern und Partnerunternehmen möchten wir die Wasserstoffmobilität in Deutschland weiter voranbringen. Mit leistungsfähiger Infrastruktur, grünem Wasserstoff und innovativen Dienstleistungen sind wir entschlossen, die nächsten zehn Jahre nachhaltig und verantwortungsvoll zu gestalten.

H2 MOBILITY steht für Lösungen mit Wirkung, für Verantwortung in der Umsetzung und für eine emissionsfreie Mobilität, die heute beginnt.

VSME

Referenzindex



→ VSME-Referenzindex

VSME-Referenz	Inhalt	Kapitel im Bericht	Seitenzahl
B1	Unternehmensinformationen	Unternehmensprofil	9
B2	Nachhaltigkeitsstrategie	Nachhaltigkeit als Geschäftsprinzip; ESG in der Unternehmenssteuerung	16; 17
B3	Energie und Treibhausgasemissionen	Unsere Treibhausgasemissionen; Gesamtenergieverbrauch in 2025	33; 34
B4	Umweltverschmutzung	Umweltmanagement und Ressourcenschutz	39
B5	Biodiversität	Umweltmanagement und Ressourcenschutz	39
B6	Wasserressourcen	Umweltmanagement und Ressourcenschutz	39
B7	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Umweltmanagement und Ressourcenschutz	40
B8	Eigene Arbeitskräfte	Menschen bei H2 MOBILITY; Faire Arbeitsbedingungen und Menschenrechte	43; 44
B9	Arbeitssicherheit und Gesundheit	Arbeitssicherheit und Gesundheit	45



VSME-Referenz	Inhalt	Kapitel im Bericht	Seitenzahl
B10	Qualifizierung und Entwicklung	Qualifikation und Weiterbildung	46
B11	Governance und Geschäftsethik	Verantwortungsvolle Unternehmensführung; Compliance und Geschäftsethik; Verantwortung in der Lieferkette	49; 50; 51
C1	Nachhaltigkeitsziele und Transformationsmaßnahmen	Nachhaltigkeit als Geschäftsprinzip, Klimastrategie und Zielpfad bis 2028	16; 38
C2	Maßnahmen und zukünftige Initiativen	Klimastrategie und Zielpfad bis 2028; Blick auf 2026	38; 60
C3	Klimaziele und Dekarbonisierung	Treibhausgasemissionen; Klimastrategie und Zielpfad bis 2028	33; 38
C4	Klimabezogene Risiken und Chancen	Klimarisiken und Resilienz	41
C5	Merkmale der Arbeitskräfte	Menschen bei H2 MOBILITY	43
C6	Menschenrechte und Arbeitsbedingungen	Faire Arbeitsbedingungen und Menschenrechte	44
C7	Menschenrechtsvorfälle	Faire Arbeitsbedingungen und Menschenrechte	44
C8	Ausschlusssektoren und EU-Referenzwerte	Ausschlusssektoren und EU-Referenzwerte	57
C9	Vielfalt in Leitungsorganen	Menschen bei H2 MOBILITY; Verantwortungsvolle Unternehmensführung	43; 49

Glossar

Glossar

37. BImSchV – Referenzszenario | Verordnung zur Anrechnung von strombasierten Kraftstoffen und mitverarbeiteten biogenen Ölen auf die Treibhausgasquote und die Ermittlung ihrer Treibhausgaseinsparungen gegenüber einem fossilen Referenzwert.

CMS 70 – TÜV SÜD Standard zur Zertifizierung von Wasserstoff | Zertifizierungsstandard des TÜV SÜD zur Dokumentation der Herkunft und Massenbilanzierung von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien. CMS 70 bescheinigt, dass der Wasserstoff auf Basis erneuerbarer Stromquellen erzeugt wurde und mindestens 70 Prozent Treibhausgaseinsparung gegenüber einem fossilen Referenzwert erzielt.

Dispenser | Zapfsäule für Wasserstoff

DNSH – Do No Significant Harm | „Verursacht keinen erheblichen Schaden“ – zentrale Anforderung der EU-Taxonomie. Eine Aktivität darf keinem der anderen Umweltziele wesentlich schaden.

ESG – Environmental, Social and Governance | Drei zentrale Handlungsfelder der Nachhaltigkeit: Umwelt (E), Soziales (S) und Unternehmensführung (G).

EU-Taxonomie | Klassifikationssystem der EU zur Beurteilung der ökologischen Nachhaltigkeit wirtschaftlicher Aktivitäten gemäß EU-Taxonomie-Verordnung (Art. 8).

HKN – Herkunftsnachweis | Zertifikat, das die erneuerbare Herkunft von Strom oder Wasserstoff dokumentiert. Voraussetzung für die Anerkennung von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien.

Carbon Intensity | Kennzahl zur Beschreibung der Treibhausgasemissionen im Verhältnis zum erwirtschafteten Umsatz (t CO₂e pro Mio. € Umsatz). Sie dient als Steuerungsgröße zur Bewertung der Emissionsintensität unabhängig vom Unternehmenswachstum.

HinSchG – Hinweisgeberschutzgesetz | Deutsches Gesetz zum Schutz von Personen, die Missstände oder Rechtsverstöße im Unternehmen melden (Whistleblowing).

HRS – Hydrogen Refuelling Station | Wasserstofftankstelle zur Betankung von Fahrzeugen mit komprimiertem Wasserstoff.

→ Glossar

HSSE – Health, Safety, Security and Environment | Managementsystem und Richtlinien für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Anlagensicherheit, Sicherheit sowie Umweltschutz. HSSE bildet die Grundlage für den sicheren Betrieb der Wasserstofftankstellen und die Umsetzung entsprechender Standards.

Minimum Safeguards | Soziale Mindestanforderungen, die im Rahmen der EU-Taxonomie erfüllt sein müssen – z. B. Achtung von Menschenrechten und Arbeitsrechten.

NACE-Code (Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne) | Europäisches Klassifikationssystem zur Einordnung wirtschaftlicher Tätigkeiten von Unternehmen. NACE-Codes dienen der statistischen Erfassung, Vergleichbarkeit und regulatorischen Zuordnung von Unternehmen innerhalb der EU. In diesem Bericht werden sie zur Beschreibung der wirtschaftlichen Tätigkeit und Branchenzugehörigkeit des Unternehmens verwendet.

RCP – Representative Concentration Pathway | Standardisierte Klimaszenarien des Weltklimarats (IPCC), die unterschiedliche Entwicklungen der Treibhausgaskonzentrationen und deren Auswirkungen auf das Klima beschreiben.

RCP 2.6 (Representative Concentration Pathway) | Klimaszenario mit niedrigen Treibhausgasemissionen, das die Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2 °C und möglichst 1,5 °C gemäß dem Pariser Klimaabkommen beschreibt. Wird in diesem Bericht als Best-Case-Szenario verwendet.

RCP 8.5 (Representative Concentration Pathway) | Klimaszenario mit sehr hohen Treibhausgasemissionen und entsprechend starker globaler Erwärmung. Wird in diesem Bericht als Worst-Case-Szenario für die Klimarisikoanalyse herangezogen.

RFNBO – Renewable Fuels of Non-Biological Origin | Erneuerbare Kraftstoffe nicht-biologischen Ursprungs, insbesondere Wasserstoff, der mithilfe erneuerbarer Energien hergestellt wird. RFNBOs sind in der EU-Richtlinie RED II definiert und unterliegen den Anforderungen der zugehörigen delegierten Verordnungen (EU) 2023/1184 und 2023/1185.

Scope 1–3 (GHG Protocol) | Drei Emissionskategorien:

- › **Scope 1:** direkte Emissionen aus eigenen Quellen
- › **Scope 2:** indirekte Emissionen durch eingekaufte Energie
- › **Scope 3:** weitere indirekte Emissionen (z. B. Lieferkette, Reisen)

→ Glossar

- › Scope 2 location based | Methode zur Berechnung von Scope 2-Emissionen auf Basis der durchschnittlichen Emissionsfaktoren des jeweiligen Stromnetzes. Berücksichtigt nicht den Bezug von zertifiziertem Grünstrom.
- › Scope 2 market based | Methode zur Berechnung von Scope 2-Emissionen unter Berücksichtigung vertraglich vereinbarter Stromlieferungen, Herkunftsnachweise und Grünstromverträge.

Substantial Contribution | Kriterium der EU-Taxonomie, das beschreibt, dass eine Aktivität einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem Umweltziel leistet – z. B. Klimaschutz.

Taxonomiefähig / Taxonomiekonform | „Fähig“ bedeutet, dass eine Aktivität grundsätzlich unter die EU-Taxonomie fällt. „Konform“ heißt, dass sie alle technischen Kriterien sowie DNSH- und Mindestschutzanforderungen erfüllt.

THG-Quotenhandel – Treibhausgasminderungsquoten | Instrument zur Anrechnung und Handelbarkeit von CO₂-Einsparungen im Verkehrssektor.

VSME – Voluntary Small and Medium Enterprises Sustainability Reporting Standard | Geplanter freiwilliger EU-Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU).



h2-mobility.de

H2 MOBILITY Deutschland GmbH & Co. KG | EUREF-Campus 10-11 | 10829 Berlin, Germany

Sie haben Fragen? Wenden Sie sich gern an uns: communications@h2-mobility.de